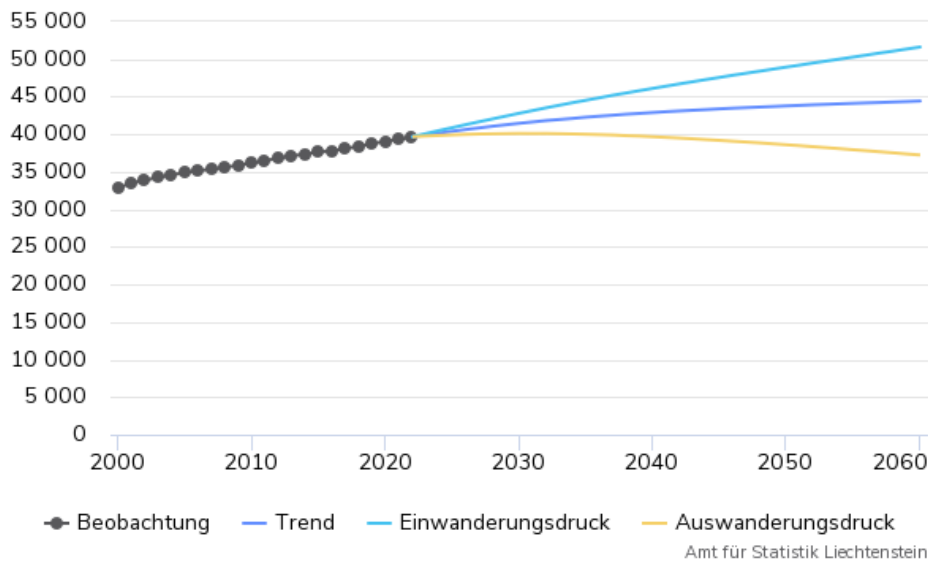


Trendwachstum von 0.3% pro Jahr bis 2060

Bevölkerung 2000-2060



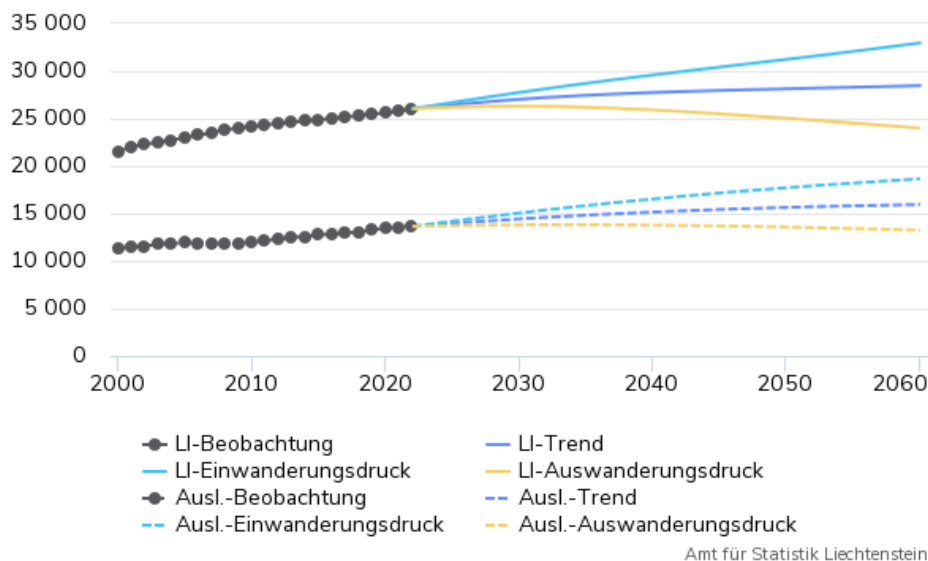
Das Szenario «Trend» und das Szenario «Einwanderungsdruck» zeigen bis 2060 eine kontinuierliche Zunahme der Bevölkerung. Das jährliche Wachstum reduziert sich allerdings fortlaufend. Das Szenario «Auswanderungsdruck» verzeichnet nach 2031 einen Rückgang der Bevölkerungszahl. Im Szenario «Trend» steigt die Bevölkerung bis ins Jahr 2060 auf 44'429 Personen an. Dies entspricht einem Trendwachstum von durchschnittlich 0.3% pro Jahr. Das durchschnittliche absolute Wachstum beträgt 125 Personen pro Jahr. Im Jahr 2022 lag die ständige Bevölkerung bei 39'677 Personen. Im Szenario «Einwanderungsdruck» steigt die Bevölkerung bis 2060 auf 51'616 Personen. Dies entspricht einem Wachstum von durchschnittlich 0.7% pro Jahr. Im Szenario «Auswanderungsdruck» sinkt die Bevölkerung auf 37'238 Personen im Jahr 2060. Dieser Wert liegt unterhalb der aktuellen Bevölkerung 2022, und entspricht einem Rückgang von 0.2% pro Jahr.

Bevölkerungswachstum durch Zuwanderung

Im Szenario «Trend» beruht das Bevölkerungswachstum ab 2030 allein auf der Zuwanderung aus dem Ausland. Das natürliche Bevölkerungswachstum ohne Zuwanderung ist ab diesem Zeitpunkt negativ, da die Zahl der Geburten niedriger als die Zahl der Todesfälle ist. Bis zum Jahr 2060 werden im Durchschnitt jährlich 356 Kinder geboren und 431 Personen sterben.

Anteil der Ausländer/innen steigt im Trendszenario um 1.5 Prozentpunkte

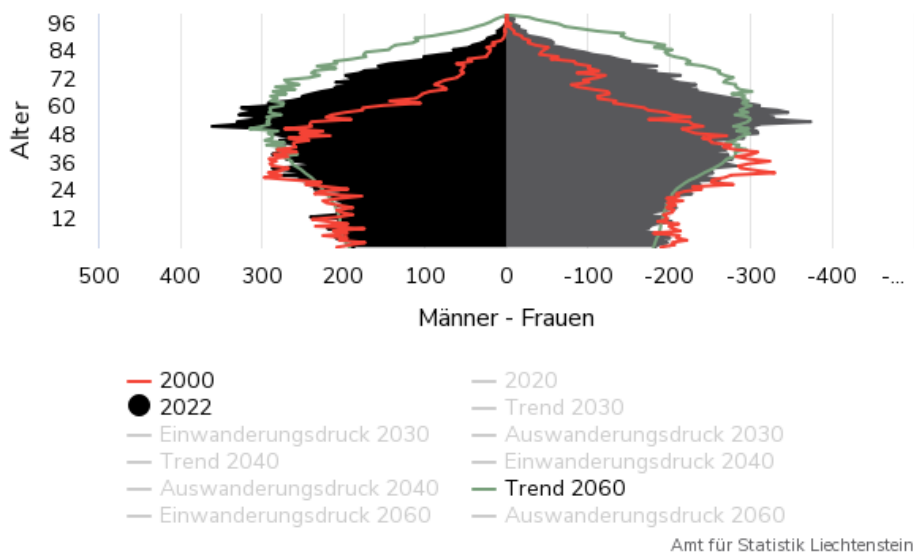
Bevölkerung nach Heimat 2000-2060



Gemäss dem Szenario «Trend» gibt es im Jahr 2060 15'953 Ausländer/innen in Liechtenstein. Dies entspricht einem Anteil von 35.9%. Im Jahr 2022 lag die Zahl der Ausländer/innen bei 13'634 Personen. Dies entspricht einem Anteil von 34.4%. Im Szenario «Einwanderungsdruck» erhöht sich der Anteil der Ausländer/innen im Jahr 2060 auf 36.1% bzw. die Zahl der Ausländer/innen auf 18'656 Personen. Gemäss dem Szenario «Auswanderungsdruck» nimmt der Anteil der Ausländer/innen im Jahr 2060 auf 35.6% zu. Die Zahl der Ausländer/innen reduziert sich dabei auf 13'251 Personen.

Anzahl der älteren Personen nimmt in allen Szenarien zu

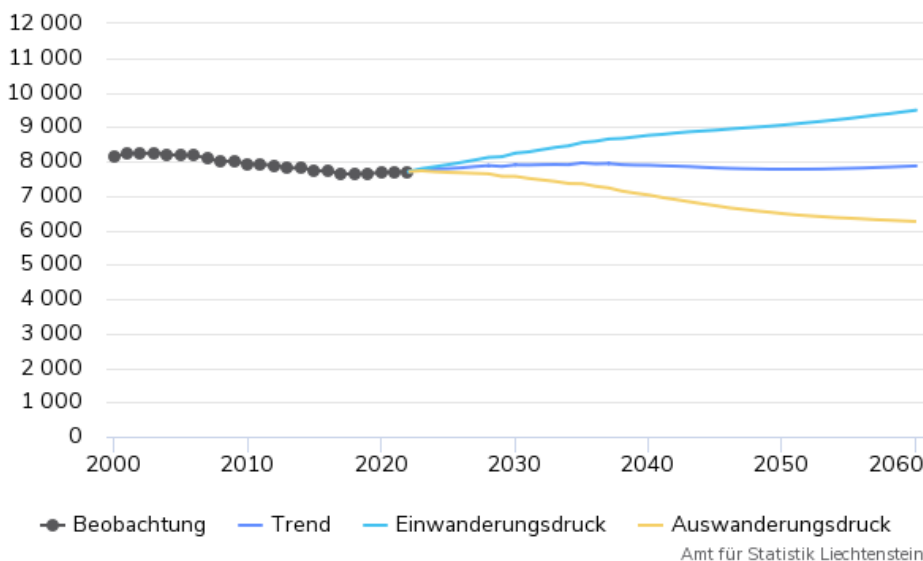
Alterspyramide



Die Alterspyramide zeigt die Verteilung der Bevölkerung nach Alter und Geschlecht für die Jahre 2000, 2020, 2022, 2040 und 2060. Männer sind auf der linken Seite und Frauen auf der rechten Seite dargestellt. Bei allen drei Szenarien ist zu erkennen, dass sich die Altersstruktur in den nächsten Jahren stark verändert. Die Anzahl der älteren Personen nimmt zu. Dies zeigt sich am deutlichsten im Szenario «Einwanderungsdruck». Die Spitze der Alterspyramide wird in den nächsten Jahren in allen drei Szenarien breiter, da die geburtenstarken Jahrgänge, die im Jahr 2020 zwischen 50 und 60 Jahre alt waren, in die höheren Altersgruppen aufsteigen.

Trendszenario 2060: Anzahl der 0- bis 19-Jährigen steigt, ihr Anteil sinkt

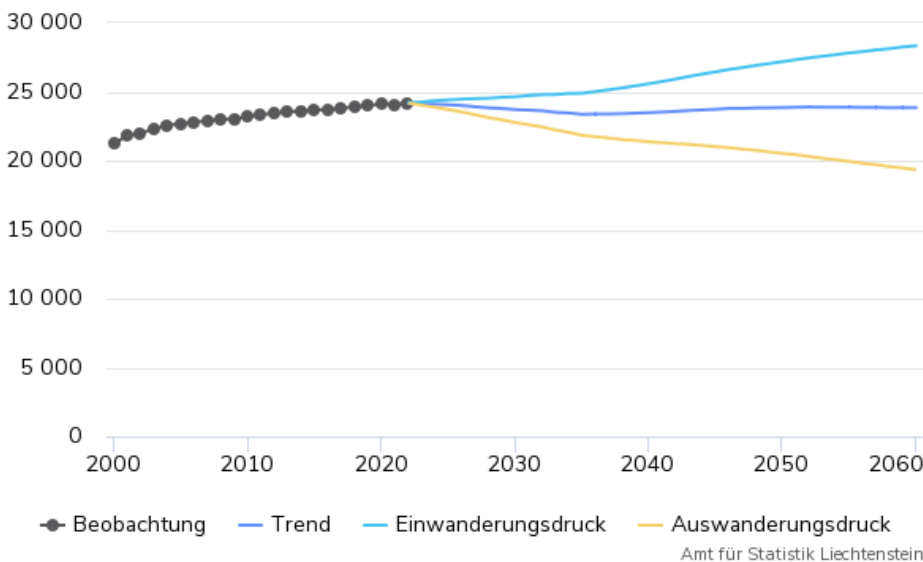
0- bis 19-Jährige 2000-2060



Die Zahl und der Anteil der 0- bis 19-Jährigen in Liechtenstein verändern sich je nach Szenario unterschiedlich bis zum Jahr 2060. Im Szenario «Trend» steigt die Zahl der 0- bis 19-Jährigen leicht von 7'698 Personen im Jahr 2022 auf 7'865 Personen im Jahr 2060, was einem Zuwachs von 167 Personen entspricht. Der Anteil der 0- bis 19-Jährigen an der Gesamtbevölkerung sinkt jedoch von 19.4% im Jahr 2022 auf 17.7% im Jahr 2060. Im Szenario «Einwanderungsdruck» wächst die Zahl der 0- bis 19-Jährigen stärker auf 9'485 Personen im Jahr 2060. Dies ist ein Zuwachs von 1'787 Personen. Der Anteil der 0- bis 19-Jährigen sinkt in diesem Szenario auf 18.4% im Jahr 2060. Im Szenario «Auswanderungsdruck» schrumpft die Zahl der 0- bis 19-Jährigen deutlich auf 6'251 Personen im Jahr 2060, was einem Rückgang von 1'447 Personen entspricht. Der Anteil der 0- bis 19-Jährigen an der Gesamtbevölkerung fällt von 19.4% im Jahr 2022 auf 16.8% im Jahr 2060.

Trendszenario 2060: Anteil der 20- bis 64-Jährigen sinkt um 7.3 Prozentpunkte

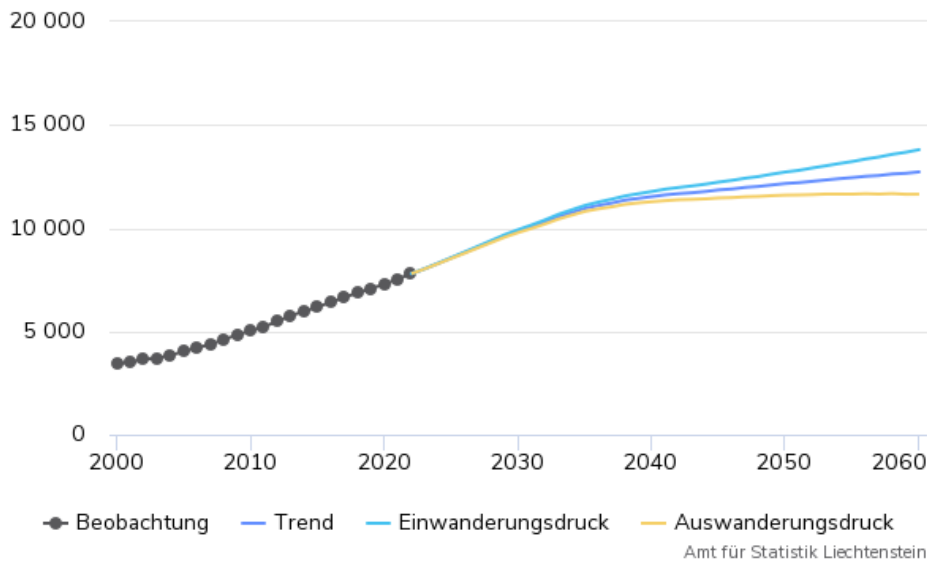
20- bis 64-Jährige 2000-2060



Die Zahl und der Anteil der 20- bis 64-Jährigen in Liechtenstein verändern sich je nach Szenario unterschiedlich bis zum Jahr 2060. Im Szenario «Trend» nimmt die Zahl der 20- bis 64-Jährigen leicht ab von 24'184 im Jahr 2022 auf 23'841 Personen im Jahr 2060. Dies sind 343 Personen weniger als im Jahr 2022. Der Anteil der 20- bis 64-Jährigen an der Gesamtbevölkerung sinkt jedoch von 61.0% im Jahr 2022 auf 53.7% im Jahr 2060. Im Szenario «Einwanderungsdruck» steigt die Zahl der 20- bis 64-Jährigen im Vergleich zum Jahr 2022 um 4'146 Personen auf 28'330 Personen im Jahr 2060. Der Anteil der 20- bis 64-Jährigen an der Gesamtbevölkerung sinkt auf 54.9% im Jahr 2060. Im Szenario «Auswanderungsdruck» schrumpft die Zahl der 20- bis 64-Jährigen um 4'839 Personen auf 19'345 Personen im Jahr 2060. Der Anteil der 20- bis 64-Jährigen an der Gesamtbevölkerung sinkt auf 51.9% im Jahr 2060.

Die Zahl und der Anteil der 65-Jährigen und Älteren wachsen stark

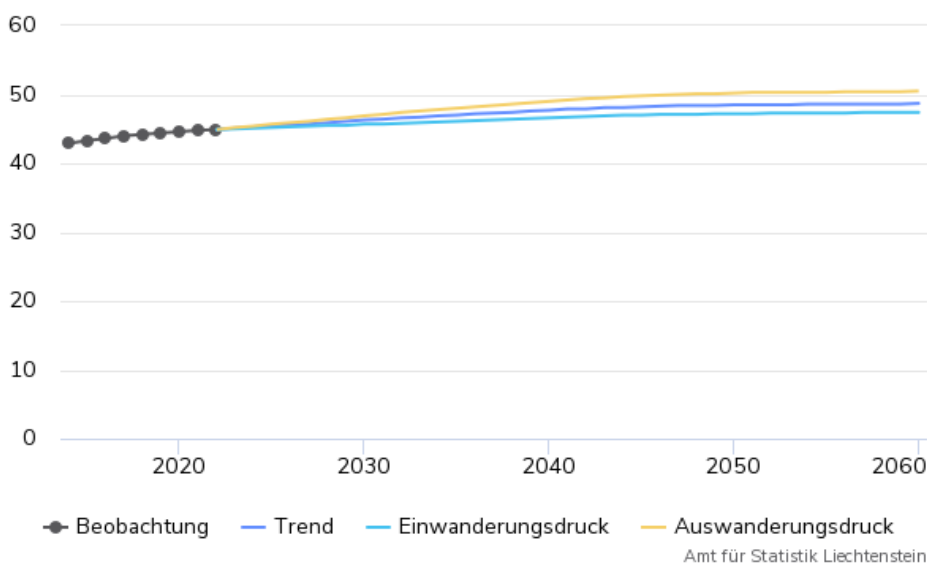
65-Jährige und Ältere 2000-2060



Im Szenario «Trend» nimmt die Zahl der 65-Jährigen und Älteren von 7'795 Personen im Jahr 2022 auf 12'723 Personen im Jahr 2060 zu, was einem Wachstum von 63.2% entspricht. Der Anteil der 65-Jährigen und Älteren an der Gesamtbevölkerung steigt von 19.6% im Jahr 2022 auf 28.6% im Jahr 2060. Im Szenario «Einwanderungsdruck» wächst die Zahl der 65-Jährigen und Älteren auf 13'801 Personen im Jahr 2060. Dies entspricht einem Zuwachs von 77.0% im Vergleich zum Jahr 2022. Der Anteil der 65-Jährigen und Älteren an der Gesamtbevölkerung liegt bei 26.7% im Jahr 2060. Im Szenario «Auswanderungsdruck» steigt die Zahl der 65-Jährigen und Älteren auf 11'642 Personen im Jahr 2060. Dies entspricht einem Zuwachs von 49.4% gegenüber dem Jahr 2022. Der Anteil der 65-Jährigen und Älteren an der Gesamtbevölkerung erhöht sich auf 31.3% im Jahr 2060.

Medianalter erhöht sich

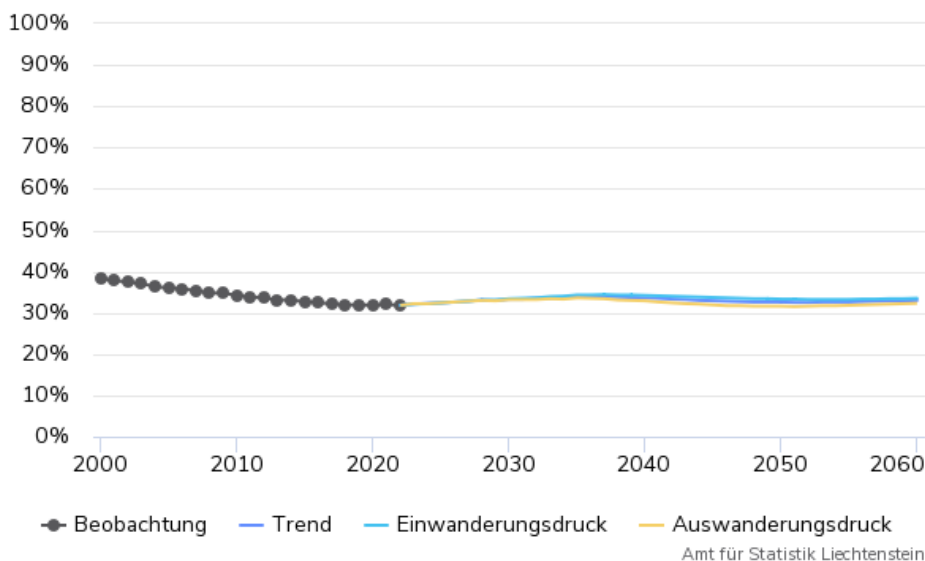
Medianalter



Das Medianalter, d.h. das Alter, das die Bevölkerung in zwei gleich grosse Gruppen teilt, lag im Jahr 2022 bei 44.9 Jahren. Im Szenario «Trend» beträgt das Medianalter im Jahr 2060 48.7 Jahre. Im Szenario «Einwanderungsdruck» erhöht sich das Medianalter bis ins Jahr 2060 auf 47.4 Jahre. Im Szenario «Auswanderungsdruck» steigt das Medianalter bis 2060 auf 50.5 Jahre. Das Medianalter nimmt somit in allen drei Szenarien zu.

Geringe Veränderung des Jugendquotienten

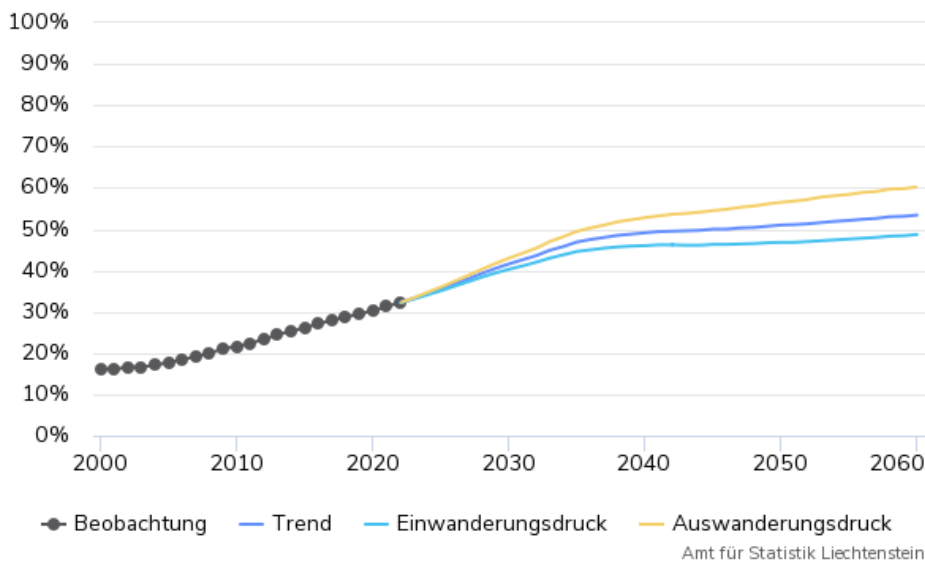
Jugendquotient 2000-2060



Im Jahr 2022 lag der Jugendquotient bei 31.8%. Der Jugendquotient wird gemäss den drei Szenarien bis ca. 2035 ansteigen, dann wieder abnehmen und danach wieder etwas ansteigen. Der Jugendquotient ist definiert als das Verhältnis der unter 20-Jährigen zu den 20- bis 64-Jährigen. Im Jahr 2060 liegt der Jugendquotient für das Szenario «Trend» bei 33.0%. Auf 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren entfallen dann 33 Kinder und Jugendliche. Der tiefste Wert für das Szenario «Trend» liegt bei 32.1% im Jahr 2023. Gemäss dem Szenario «Einwanderungsdruck» liegt der Jugendquotient im Jahr 2060 bei 33.5%. Im Szenario «Auswanderungsdruck» liegt der Jugendquotient im Jahr 2060 bei 32.3%.

Altersquotient steigt an

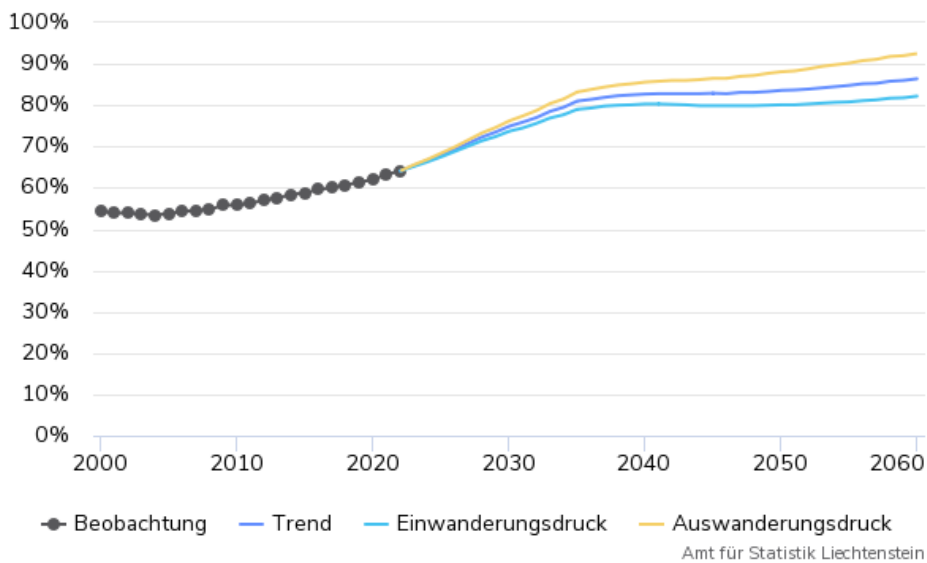
Altersquotient 2000-2060



Der Altersquotient steigt in allen drei Szenarien an. Im Jahr 2022 lag der Altersquotient bei 32.2%. Im Jahr 2060 liegt der Altersquotient für das Szenario «Trend» bei 53.4%. Dies bedeutet, dass 100 20- bis 64-Jährigen 53 65-Jährige oder Ältere gegenüberstehen. Im Szenario «Einwanderungsdruck» erhöht sich der Altersquotient bis ins Jahr 2060 auf 48.7%. Nach dem Szenario «Auswanderungsdruck» steigt der Altersquotient bis ins Jahr 2060 auf 60.2% an.

Trendszenario 2060: 100 Personen im erwerbsfähigen Alter stehen 86 Personen im nicht erwerbsfähigen Alter gegenüber

Gesamtquotient 2000-2060



Der Gesamtquotient, die Summe aus dem Jugend- und dem Altersquotienten, erhöht sich gemäss den drei Szenarien bis 2060 sehr stark. Im Jahr 2022 lag der Gesamtquotient bei 58.4%. Im Szenario «Trend» steigt der Gesamtquotient bis ins Jahr 2060 auf 86.4%. Gemäss dem Szenario «Einwanderungsdruck» nimmt der Gesamtquotient bis ins Jahr 2060 auf 82.2% zu. Im Szenario «Auswanderungsdruck» steigt der Gesamtquotient bis 2060 sogar auf 92.5% an. Dies bedeutet, dass im Jahr 2060 100 Personen im erwerbsfähigen Alter 93 Personen gegenüberstehen würden, die altersbedingt keine Erwerbstätigkeit ausüben, sofern sich das Pensionsalter nicht nach oben verschiebt oder die Ausbildungszeit verkürzt wird.